

Leseverstehen: *Lies den Text und die Aufgaben unten und wähle für jede Aufgabe die richtige Lösung!*

Telearbeit – ein zukunftsweisendes Arbeitsmodell?

Die Möglichkeit, berufliche Aufgaben von zu Hause aus zu erledigen, klingt für viele Beschäftigte äußerst attraktiv. Man spart nicht nur Zeit und Kosten für den Arbeitsweg, sondern kann die Arbeit häufig auch besser mit dem Familienleben vereinbaren. Seit einigen Jahren gewinnt die sogenannte Telearbeit – also das Arbeiten außerhalb der Firmenräume mithilfe digitaler Kommunikation – in Deutschland zunehmend an Bedeutung.

Nach aktuellen Erhebungen bieten bereits rund 135.000 Unternehmen ihren Angestellten an, zumindest teilweise von zu Hause aus zu arbeiten. Eine Studie des Fraunhofer-Instituts ergab, dass die Mehrheit der Telearbeiter überdurchschnittlich gut ausgebildet ist. Damit widerlegt die Untersuchung die weit verbreitete Annahme, Telearbeit sei vor allem für Frauen mit familiären Verpflichtungen gedacht. Tatsächlich sind 59 Prozent der Telearbeitenden Männer. Zudem erklärten etwa drei Viertel der befragten Beschäftigten der Deutschen Telekom, dass sie im Homeoffice effizienter und konzentrierter arbeiten könnten als im Büro. In Deutschland sind derzeit vor allem zwei Modelle der Telearbeit verbreitet. Bei der sogenannten „heimbasierten“ Telearbeit arbeitet die betreffende Person vollständig von zu Hause aus und verfügt im Unternehmen über keinen eigenen Arbeitsplatz mehr. Der Kontakt zu Kolleginnen, Kollegen und Vorgesetzten erfolgt ausschließlich über digitale Kommunikationsmittel. Häufiger anzutreffen ist jedoch die „alternierende“ Telearbeit. Hierbei wechseln die Beschäftigten regelmäßig zwischen Büro und Homeoffice. Meist sind sie nur ein bis zwei Tage pro Woche im Betrieb, während sie an den übrigen Tagen von zu Hause aus tätig sind. Da sie ihre Arbeitsplätze teilen, werden Büroräume effizienter genutzt, was für viele Unternehmen auch wirtschaftliche Vorteile mit sich bringt.

Neben den ökonomischen Vorteilen spielt auch die ökologische Perspektive eine Rolle. Wenn weniger Menschen täglich pendeln, sinkt der Ausstoß von Kohlendioxid, und der Straßenverkehr wird entlastet. Einige Unternehmen sehen darin einen Beitrag zu einem umweltfreundlicheren Wirtschaften. Allerdings weisen Arbeitspsychologen darauf hin, dass der soziale Kontakt zu Kolleginnen und Kollegen bei der Telearbeit eingeschränkt ist. Die Gefahr sozialer Isolation und das Versinken von Arbeits- und Privatleben gehören zu den größten Herausforderungen dieses Arbeitsmodells.

Auch wenn Telearbeit viele Vorteile bietet, erfordert sie ein hohes Maß an Selbstdisziplin, Kommunikationsfähigkeit und technischem Know-how. Nicht jeder Mensch kann mit der räumlichen Trennung vom Team oder der ständigen Erreichbarkeit umgehen. Deshalb versuchen viele Unternehmen, klare Regeln zur Arbeitszeitgestaltung und zu digitalen Pausen einzuführen, um ihre Mitarbeitenden langfristig zu entlasten. Dennoch gilt Telearbeit als ein Modell mit großem Zukunftspotenzial – besonders in Zeiten, in denen Flexibilität, Nachhaltigkeit und digitale Kompetenz immer wichtiger werden.

1. Welche Aussage über Telearbeit stimmt laut Text?

1. Telearbeit ersetzt in naher Zukunft die klassische Büroarbeit vollständig.
2. Telearbeit gilt als moderne, aber nicht für alle geeignete Arbeitsform.
3. Telearbeit ist nur für Frauen geeignet.
4. Telearbeit bedeutet, dass man ohne technische Mittel arbeitet.

2. Welche Schlussfolgerung lässt sich aus der Studie des Fraunhofer-Instituts ziehen?

1. Das Bildungsniveau der Telearbeiter ist höher als angenommen.
2. Frauen bevorzugen Telearbeit gegenüber Männern deutlich.
3. Nur Personen mit geringer Bildung wollen Telearbeit ausüben.
4. Die meisten Telearbeiter sind unzufrieden mit ihrer Arbeitssituation.

3. Was ist ein Nachteil der Telearbeit laut Text?

1. Sie führt automatisch zu weniger Kommunikation im Team.
2. Sie erfordert ein hohes Maß an Selbstorganisation.
3. Sie ermöglicht keine flexible Arbeitszeitgestaltung.
4. Sie ist für Unternehmen zu teuer.

4. Welche der folgenden Aussagen entspricht nicht dem Textinhalt?

1. Viele Telearbeiter arbeiten von zu Hause produktiver als im Büro.
2. Die „alternierende“ Telearbeit ist derzeit die verbreitetste Form.
3. Heimbasierte Telearbeiter haben in der Firma keinen festen Arbeitsplatz.
4. Die meisten Telearbeiter arbeiten nur gelegentlich digital.

5. Welcher Titel würde den Inhalt des Textes am besten beschreiben?

1. Arbeiten im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Telearbeit
2. Telearbeit – eine Gefahr für die Teamarbeit
3. Homeoffice: Ein überholtes Konzept
4. Digitalisierung in der Freizeitgestaltung

Ergänze die Sprichwörter! Wähle die passende Lösung!

6. Erst die Arbeit _____

- | | | | |
|-----------------------|-------------------|---------------------|----------------------|
| 1. dann das Vergnügen | 2. dann das Essen | 3. dann die Freunde | 4. dann alles andere |
|-----------------------|-------------------|---------------------|----------------------|

7. Alle Flüsse _____

- | | | | |
|-------------------------|---------------------|-------------------|-----------------------|
| 1. fließen aus Gebirgen | 2. fließen ins Meer | 3. bringen Nutzen | 4. waschen die Steine |
|-------------------------|---------------------|-------------------|-----------------------|

8. Einem nackten Mann _____

- | | |
|--------------------------------------|---|
| 1. kann man nicht zum Tisch einladen | 2. kann man nicht die Kleidung klauen |
| 3. kann man nicht draußen lassen | 4. kann man nicht in die Tasche greifen |

9. Eile _____

- | | | | |
|---------------|--------------|-----------------|--------------------------|
| 1. ohne Weile | 2. mit Weile | 3. aber langsam | 4. sonst wird es zu spät |
|---------------|--------------|-----------------|--------------------------|

10. Gebranntes Kind _____

- | | | | |
|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| 1. weint bitterlich | 2. löscht das Feuer | 3. flieht vor Feuer | 4. scheut das Feuer |
|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|

Wähle das passende Verb zu dem Substantiv!

11. den Namen _____

- | | | | |
|-----------|-----------|-----------|----------|
| 1. fragen | 2. heißen | 3. tragen | 4. holen |
|-----------|-----------|-----------|----------|

12. zum Ausdruck _____

- | | | | |
|-------------|----------|-----------|------------|
| 1. bekommen | 2. gehen | 3. bitten | 4. bringen |
|-------------|----------|-----------|------------|

13. in Anspruch _____

- | | | | |
|------------|----------|-----------|-----------|
| 1. bringen | 2. geben | 3. nehmen | 4. lassen |
|------------|----------|-----------|-----------|

14. in Frage _____

- | | | | |
|-----------|-----------|-----------|-----------|
| 1. setzen | 2. bieten | 3. kommen | 4. halten |
|-----------|-----------|-----------|-----------|

15. einen Eindruck _____

- | | | | |
|-------------|-----------|----------|-------------|
| 1. bekommen | 2. fragen | 3. holen | 4. befragen |
|-------------|-----------|----------|-------------|

Achtung!

Bei den Aufgaben 16 bis 20 gibt es mehr als eine richtige Lösung. Trage die richtigen Lösungen in der richtigen Reihenfolge in den Antwortbogen ein!

16. Wähle die passenden Synonyme zur angegebenen Aussage!

Mein Vater glaubt, dass man wichtige Entscheidungen nicht schnell treffen darf.

1. Meinem Vater zufolge darf man wichtige Entscheidungen nicht ohne Eile treffen.
2. Wie mein Vater sagt, brauchen wichtige Entscheidungen Zeit.
3. Bevor man wichtige Entscheidungen trifft, muss man laut meinem Vater etwas überlegen.
4. Mein Vater bittet, wichtige Entscheidungen schnell zu treffen.
5. Mein Vater ist der Meinung, dass man wichtige Entscheidungen ohne Verzögerung treffen sollte.

17. Wähle die passenden Reaktionen zur Aussage!

Ich habe den Zug verpasst.

1. Die Züge fahren immer mit Verspätung.
2. Wann fährt denn der Nächste ab?
3. Ich wünsch dir eine gute Reise.
4. So ein Pech! Was sollst du denn tun?
5. Ja, das war mir auch mal passiert.
6. Geh doch zur Seite!

18. Wie viele Synonyme gibt es für die angegebenen Wörter? Trage die Anzahl der Synonyme für jedes Wort in den Antwortbogen ein!

1. billig

- | | | | | |
|----------|--------------|------------|------------|--------------|
| 1. wenig | 2. preiswert | 3. schwach | 4. günstig | 5. kostenlos |
|----------|--------------|------------|------------|--------------|

2. aufmachen

- | | | | | |
|----------------|-----------|-------------|-------------|---------------|
| 1. aufschlagen | 2. öffnen | 3. anmachen | 4. abmachen | 5. zuschlagen |
|----------------|-----------|-------------|-------------|---------------|

3. der Respekt

- | | | | | |
|------------------|----------------|----------------|----------------|------------------|
| 1. die Rücksicht | 2. das Gericht | 3. die Achtung | 4. der Hochmut | 5. die Verehrung |
|------------------|----------------|----------------|----------------|------------------|

19. Welche der unterstrichenen Wörter machen die Sätze ungrammatisch? Wie viele überflüssige Wörter gibt es in jedem Satz? Trage die Anzahl der überflüssigen Wörter für jeden Satz in den Antwortbogen ein!

1. Wegen einer schwere Autopanne musste der Mann am Dienstagabend ohne das sein Auto von der Arbeit nach Hause zu gehen.

- | | | | | |
|----------|------------|-------|--------|-------|
| 1. Wegen | 2. schwere | 3. am | 4. das | 5. zu |
|----------|------------|-------|--------|-------|

2. Eine Arbeit nicht mehr zu haben, die man mag, ist eine der wichtige Voraussetzung für ein glückliches Leben.

- | | | | | |
|---------------|-------|--------|--------|--------|
| 1. nicht mehr | 2. zu | 3. mag | 4. der | 5. ein |
|---------------|-------|--------|--------|--------|

3. Bäume sind viel interessante Pflanzen, sie können mehrere tausend Jahre alt leben und bis 130 Meter hoch wachsen.

- | | | | | |
|---------|--------|------------|--------|---------|
| 1. viel | 2. sie | 3. tausend | 4. alt | 5. hoch |
|---------|--------|------------|--------|---------|

20. Wähle die passenden Wörter und setze deren Nummern in die Lücken ein!

„Ich muss in Deutschland _____ alles lachen. Nicht weil ich es hier so albern finde, sondern weil die Deutschen einfach lustig sind. Ich kenne viele deutsche Jugendliche, die immer lachen und andauernd _____ erzählen, über Politiker, Polizisten und Blondinen. Ich glaube, die Deutschen sind viel fröhlicher, als sie von sich denken. Wenn ich hier _____ die Straße laufe, sehe ich lockere, lustige Gesichter.“

- | | | | | |
|----------|-----------|----------|----------|---------|
| 1. durch | 2. Rätsel | 3. Witze | 4. Immer | 5. über |
|----------|-----------|----------|----------|---------|